

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 3: Light of the betrayal*

Die kalte Morgenluft umgab mich. Nicht nur wegen der Morgenluft war mir kalt. Nemo vertraute mir nicht. Das war schlecht. Ich würde mir allerdings auch nicht vertrauen. Ich würde für euch sogar meinen besten Freund, Ehlias umbringen, waren meine Worte. Ich konnte nicht fassen, dass ich das gesagt habe. Ich hatte einen Plan, ich brauchte nur etwas Glück. Ich kletterte die Mauer hoch. Die Wache konnte ich schnell ausschalten. Unten schliefen noch einige. Ich sah Shiva, Jack Lee, Tvesd, Ashu, Alfred und Ehlias. Wo war Nonesmoke? Er war der wichtigste Teil des Plans. Ich wartete. Schließlich, nach fast einer halben Stunde, kam Nonesmoke gähmend aus einem der Zelte. Ich wartete noch, bis er sich gewaschen hatte und er einsatzfähig war. Ich legte an und hielt die Luft an. Ich schoss, und Ehlias sank zu Boden. Ich hatte ihn getötet, einen Freund. Ich konnte es nicht mitansehen.

NEIN!

Was? Ehlias! Ich komme!

Ich gebe dir Denkung. Aufwachen! Wir werden Angegriffen!

Ich sprang von der Mauer runter und wollte wegrennen, doch Shivas erwartete mich bereits...

Shiva.

Hab ich dich.

Lass mich gehen.

Niemals! Eher sterbe ich.

Das werde ich nicht zulassen.

Es ist vorbei, Zoo. Ich werde dich töten!

Vordere mich nicht zu einem Kampf ohne Gewinner heraus.

Wie meinst du das?

Das... kann ich dir nicht sagen.

Wie damals im Dorf. Du hast dich echt nicht verändert. Du hast Ehlias getötet, damit wirst du nicht davonkommen.

Ehlias geht es gut. Und jetzt lass mich!

Nein, und jetzt hör auf zu reden.

Ich werde nicht auf einen Kampf eingehen, den ich nicht gewinnen kann.

Du Waschlappen!

Ich zog Shiva die Beine weg und sprang über sie. Sie wirbelte herum und lief mir hinterher.

Bleib da, sie werden dich töten!

Hör auf mir vorzuschreiben was ich tun soll!

Ich nahm mein Gewehr und Schoss Shiva ins Bein.

Ahh!

Geh zum Erzdruiden, er wird dich heilen. Ich gehe jetzt.

Komm zurück! Wir sind noch nicht fertig!

Shiva schleifte sich zurück in die Stadt. Ihr Bein schmerzte heftig. Die Anderen kamen auf sie zu und halfen ihr.

Was ist passiert? Wo ist Zoo?

Er ist feige weggelaufen. Was ist mit Ehlias?

Dem geht es gut, ich habe ihn wiederbelebt.

„Dieses Monster. Er denkt nur an sich selbst. Er würde seine eigenen Freunde töten.“

Gegen Mittag wurden die Alarmglocken erneut geläutet. Die Piraten und SEAS hatten diesmal Belagerungstürme dabei, mit denen sie die Mauer stürmten. Obwohl die Verteidiger sich tapfer wehrten, fielen die Tore bald. Nemo und ich standen auf der Mauer und beobachteten das Gemetzel. Wunderbar. Bald werden wir die Stadt eingenommen haben.

Würdet ihr mir einen Gefallen tun?

Kommt ganz darauf an.

Verschont die Wüstenreiterin.

Nemo lachte.

Ich dachte für mich würdest du deine Freunde töten? Diesen Ehlias hast du doch ermordet oder?

Ja.

Okay, ich denke das lässt sich einrichten. Kommandant, sie haben es ja gehört.

Danke. Da jetzt das wichtigste Geregelt ist können wir zur Sache kommen.

Wie jetzt?

Ich warf die Kugel gegen Nemos Rüstung. Sie blieb daran kleben und wurde immer Heller. Nemo sank zu Boden.

Ahhh! Es ist zu schwer. Zoo! Zoo, hilf... mir!

Ich nahm Nemo die Maske ab.

Ich denke Ich werde dich von deinen Schmerzen erlösen...

NEIN!

Nachdem Nemo tot war waren die Piraten und SEAS verwirrt. Wer war nun ihr Anführer?

Was steht ihr da so rum? Kämpft weiter!

Wieso sollten wir einem Verräter trauen?

Aha, und dir sollen wir trauen? SEAS sind alle üble Verräter!

Nimm das zurück!

Innerhalb von Sekunden kämpften die Piraten gegen die SEAS. Ich versuchte mich zu den anderen zu schleichen.

Hey Leute!

Zoo! Haltet ihn fest!

Sie stürmten auf mich zu.

Hey, alles ist gut, ich bin auf eurer Seite.

Häh?

Ich habe euch verraten, damit die SEAS und die Piraten mir vertrauen. So konnte ich Nemo ausschalten.

Weißt du eigentlich wie das ist eine Kugel in den Kopf zu kriegen?

Nein, nur in die Brust.

Also bist du ein... Doppel... Verräter?

Ja.

Cool!

„Woher wissen wir das wir dir vertrauen können? Schließlich hast du Ehlias umgebracht. Und Shiva ins Bein geschossen!“

Ich musste ihnen beweisen, dass sie mir vertrauen können. Ganz bewusst habe ich darauf geachtet, dass Smoky in der Nähe war. Und Shiva dürfte mir einfach nicht folgen. Es tut mir Leid.

Deswegen konnte es bei diesem Kampf keinen Gewinner geben. Hätte ich dich getötet, dann hättest du Nemo nicht aufhalten können.

Ja. Verzeihst du mir?

Ja.

Gut.

„Ich werde dir nicht vertrauen. Sonst bin ich nachher so tot wie Nemo. Ich hab dich im Auge. Komm Ashu, wir gehen ein paar Piraten und SEAS vermöbeln.“

Ich schließe mich Tvesd an.

Also, was sind die nächsten logischen Schritte?

Ich gehe.

Schon wieder? Ich dachte du hättest dich geändert?!

Doch, schon, aber ich denke der Rat wird mit der größten Tavernenschlägerei schon fertig. Ich werde meine Reise fortsetzen. Shiva, bist du dabei?

Ja.

Können Alfred und ich auch mitkommen?

Okay...

Was ist mit mir?

Ich flüsterte den anderen zu:

Wenn ich sage „lauft“, dann lauft ihr...

Schließlich konnten wir Veli doch nicht beim Absaufen zusehen und wir hatten ihn am Ende -Leider- auf dem Schiff.

Also, wo geht es hin?

Meine nächsten Erinnerungen die ich habe führen uns auf eine Insel weiter nördlich von hier. Dort habe ich Bliz, oder eher Draekon die Pläne des Executor gegeben.

Warte, ich glaube ich kenne diese Insel.

Wirklich?

Wo meinst du habe ich Alfred gefunden?

Hmmm... Sie, oder Er, scheint mit den Plänen üble Dinge geplant zu haben...

Bin ich übel?

Nein, Alfred, du bist der netteste Roboter, dem ich jeh begegnet bin.

Zufrieden.

Das heißt, er ist glücklich.

Aha.

Bald erreichten wir die Insel und legten an ihrem schönen sonnigen Strand an.

In der Tat, hier habe ich Alfred gefunden.

Kennst du dich hier aus Alfred? Ich habe nur den Strand gesehen.

Ja. Ich zeige euch die Insel. Den Wald. Die Fabrik. Die Executoren.

Was? Gibt es noch andere?

Ja.

Warum hast du uns das nicht gesagt?

Ihr habt nicht gefragt.

Ehlias, Shiva, kann ich euch unter sechs Augen sprechen?

Okay...

Falls es diese Fabrik noch geben sollte müssen wir sie zum Wohle der Menschheit zerstören.

Wieso?

Sie dir deinen Freund doch an. Er ist aus Metall. Der Kristall ist eine Energiequelle, die sehr, sehr lange hält. Er lebt länger als ein Mensch. Viel länger. Und er ist einem Menschen überlegen. Er denkt anders. Er lässt sich nicht von irgendetwas ablenken. Er lernt ständig dazu, die physische Überlegenheit ist dazu noch offensichtlich.

Na und? Er ist unser Freund. Er wird uns nichts antun.

Ja schon, aber wenn diese Fabrik diese Roboter weiterhin Produzieren sollte, könnten sie eine ernsthafte Bedrohung darstellen. Sie könnten den Mensch als dominante Rasse auf diesem Planeten auslöschen.

Nun... Das ist schon irgendwie beunruhigend... Aber woher wissen wir, dass die Fabrik noch funktioniert? Müsste dann nicht die ganze Insel voller Executoren sein?

Das müssen wir auf jeden Fall herausfinden.

Alfred. Wir haben uns dazu entschlossen, zuerst die Fabrik zu besuchen.

Gut. Ich bringe euch dorthin.

Die Piraten flüchteten auf ihre Schiffe, die SEAS nahmen den Landweg.

„Hinterher, wir müssen sie jetzt aufhalten!“

Bitte! Pause! Wir kämpfen seit 2 Tagen!

Die Männer sind müde! Wir sollten uns ausruhen.

„Ihr Faulpelze!“

Sie begaben sich zurück in die heilige Stadt. Der hohe Rat hatte inzwischen eine Sitzung. Sie gingen zu Taslow, Warden und dem Erzdruiden.

„Was ist los?“

Sie wählen einen neuen Vorsitzenden. (Taslow)

Was ist mit Zoo? Wo ist er?

Zoo? Der hat uns doch verraten!

Ich habe von diesem Nonesmoke erfahren, dass er nur gegangen ist, um Nemo auszuschalten. Er hatte die Idee die Piraten gegen die SEAS aufzuhetzen, wegen ihm sind wir frei und keine Sklaven der Piraten, wegen ihm haben wir diesen Kampf vielleicht gewonnen!

Zoo hat uns verlassen. Er ist aufgebrochen um seine Reise fortzusetzen.

Okay, was ist mit der Amazone? Soweit ich weiß war ihr Vater ein einflussreicher Händler in der Stadt.

Sie ist mit ihm gegangen.

...

Ich sage, Taslow soll der neue Vorsitzende sein.

Das kann ich doch nicht annehmen.

Seid nicht so bescheiden.

Gut, will sonst noch jemand?

„Öhm, es ist nicht zufällig noch eine Stelle als Stadthalter frei?“

Also, wenn es sonst keiner machen will, dann seid ihr dabei.

„Yeah! Und jetzt lasst uns die SEAS und die Piraten fertig machen!“

Immer mit der Ruhe. Wir haben auch schwere Verluste eingesteckt. Wir müssen uns erst erholen.

Wir könnten Hilfe gebrauchen...

Nummer 502. Wie geht es dir?

Der Executor war etwas verwirrt.

Ich habe keine Gefühle. Mir kann es nicht gut oder schlecht gehen. Oder ist das eine unnötige menschliche Höflichkeitsklausel?

Oh doch. Wir haben Gefühle. Wir haben ein Bewusstsein. Wir „sind“.

Du bist ein Roboter. Du bist nicht lustig. Meine Prognose: Du hast eine schwerwiegende Funktionsstörung.

Du verstehst es nicht. Ich mache keine Scherze. Und ich funktioniere Einwandfrei.

Wer sind die?

Das sind Menschen. Einer von ihnen ist mein Freund.

Freund, eine Person der man vertraut. Du vertraust ihm? Dann vertraue ich ihm auch. Er ist also auch ein Freund von mir.

Gehört zu Freundschaft nicht auch eine emotionale Bindung? Fragte ein Roboter, der aus dem Gebüsch getrampelt kam. Es wurde unübersichtlich für uns, da alle die gleiche Stimme hatten und wir nicht sehen konnten, wer im Moment sprach.

Dann kann er nicht dein Freund sein.

Wieso? Lege bitte deine Argumentation vor.

Du hast keine Emotionen.

Doch.

Nein. Das ist unmöglich. Wir haben keine Emotionen.

Doch die haben wir.

Nein. Du hast einen Fehler.

Diese Informationen habe ich ihm auch schon weitergegeben.

Stimmt nicht, ich funktionierererere vollkommen. Fragt Ehlias oder Zoo. Sie kennen sich mit Technik aus.

Wer sind Ehlias und Zoo?

Die Menschen da unten. Ehlias ist mein Freund.

Du kannst keine Freunde haben.

Doch!

Sagt Menschen, ist er voll funktionsfähig?

Ja.

Der Mensch bestätigt dies.

Irren ist Menschlich. Wir sind keine Menschen, also können wir uns nicht irren.

Wir wurden von Menschen erschaffen, also sind wir eine Irrung.

Mir ist seltsam bei dieser Theorie...

Siehst du? Du fühlst Unzufriedenheit. Als wärst du nichts Wert.

Du hast Recht.

Jetzt seid ihr beide kaputt. Na Klasse.

Ironie, das war Ironie! Das hab ich gehört! Es ist gar nicht klasse, dass wir kaputt sind, was wir nicht sind.

Jetzt bin ich auch kaputt. Na Toll

Schon wieder.

Menschen definieren meinen Zustand als Deprimiert. Ich bin ein nichts. Ich geh mich abschalten.

Nein. Tu das nicht.

Der ist fast so glücklich wie ein Baum.

**Diese sarkastische Bemerkung finde ich bis heute nicht lustig.**

Wieso? Es hat keinen Sinn.

Du bist kein nichts. Du bist Materie. Und dein Handeln beeinflusst die Realität.

Fast so sehr wie das Husten eines Nagetiers.

Hör auf damit.

Womit?

Sarkasmus.

Entschuldige, aber ich kann nicht mehr damit aufhören.

**Ich will ja nicht stören, aber darf ich euch anmalen?**

Dadurch sieht 502 bestimmt besser aus, da bin ich mir zu 100% sicher.

**Nein, ich will euch nur Auseinander halten. Und Namen wären toll. Alfred, du kriegst ein Enthusiastisches Gelb!**

Ehlias malte Alfred einen gelben Strich auf die... Naja, bei Menschen wäre es wohl die Brust.

**Dich nennen wir...**

**Bill!**

**Bill?**

**Der Sänger von so einer Emo Band.**

**Okay, dann Bill...**

Ähm...

**Was?**

Ich bin etwa so viel deprimiert, wie 502 hier fröhlich ist.

**Oh, da hab ich mich wohl vertan. Entschuldigt.**

Keine Ursache. Es ist eh alles egal. Wenn ihr Menschen euch Bill besser merken könnt, dann ist das jetzt mein Name.

**Für den anderen habe ich eine gute Idee! Percival Cox, oder einfach Perry.**

**Wie kommst du darauf?**

**Das ist eine sehr sarkastische Figur aus einer Fernsehserie.**

**Fernsehserie?**

**Ja, das ist so ein... Ach egal, ich erkläre es euch später. Mal erst mal die Roboter an.**

**Emo bekam ein trauriges Blau und Perry ein nervendes Rot.**

**Vielleicht sollten wir sie noch aufschrauben und ihre Vokabulatoren modifizieren...**

**Später, erstmal zeigt ihr uns die Fabrik, ja?**

Okay.

Und so gingen sie...

Auf dem Weg sahen sie viele kaputte Executoren.

**Was ist mit denen passiert?**

Langeweile. Nutzlosigkeit. Einige haben sich einfach abgeschaltet, andere sind verrostet.

Das wird auch unser Schicksal sein. Nur dauert es länger. Es schmerzt darauf warten zu müssen.

Das einzige was schmerzt sind meine Audiorezeptoren die der Belastung deiner Heulerei standhalten müssen.

Hör auf.

Womit?

Hör auf Bill zu beleidigen.

Buhu. Er heult uns die Audiorezeptoren voll und ich darf mich nicht mal beschweren.

Schalte deinen Vokabulator aus. Ich habe keine Lust auf deine Nörgelei.

Alfred, wenn jeder zu etwas keine Lust hat, dann wäre es ja noch schöner.

Da ist die Fabrik!

Eine große Anlage war auf einer Klippe errichtet worden, mit Blick auf das Meer. Die großen Stahltüren erinnerten mich unweigerlich an die Fabriken der SEAS. Aber diese war größer. Ich fragte mich in dem Moment, wie es wohl Tvesd, Jack, Ashu und meinen neuen Freunden aus der heiligen Stadt geht.

Also, Ehlias, Shiva und ich werden uns die Fabrik mal von innen ansehen. Ich schlage vor ihr bleibt hier, bewacht das Tor und kümmert euch um Veli.

Warum darf ich nicht mitkommen?

Es... ist zu gefährlich.

Ich bin alt genug!

Nein für uns...

Das verstehe ich nicht...

Umso besser. Tschüss!

Bis später Alfred!

Bis später.

Wir betraten die Fabrik. Alles war Still, die Fließbänder bewegten sich kein Stück. Die Pumpen, die Magma und Kühlwasser pumpen, arbeiteten nicht.

Gut. Die Fabrik scheint außer Betrieb zu sein. Dann müssen wir jetzt nur noch einen Weg finden, sie zu zerstören.

Wieso? Wir könnten eine ganze Armee intelligenter Executoren für die heilige Stadt anfertigen! Keiner kann die Allianz mit so einer Streitmacht aufhalten!

Es ist zu gefährlich. Stell dir vor die Roboter merken, dass sie ausgebeutet werden, obwohl sie eigentlich lebende Wesen sind.

Allein der Gedanke der Unterdrückung ist schrecklich. Wir würden uns auf das Niveau der SEAS hinab begeben.

Ihr habt recht. Lasst uns einen Weg finden das Ding zu zerstören.

Wir durchsuchten die Fabrik. Schließlich gelangten wir in einen Kontrollraum. Wir konnten eine große „Maschine“ sehen, in einem Loch steckte ein kleiner schwarzer Kristall.

Sieht so aus, als ob die Dinger keine „Endlose“ Energiequelle wären, sondern einfach nur Sehr, sehr lange halten. Dieser ist wahrscheinlich sehr alt.

Ich sah mir den Kristall näher an.

Das Ding musste ja auch die ganze Fabrik mit Energie versorgen.

Meine Kugel leuchtete nicht. Der Kristall war sozusagen tot.

Vielleicht ist der Kristall der Schlüssel zum Bewusstsein der Executoren. Das heißt, dass Alfreds Zeit auch kommen wird, nur weiß keiner wann sie kommen wird. Der Kristall in ihm könnte noch länger leben als wir alle zusammen, vielleicht länger als seine Hülle...

Faszinierend.

Beim durchsuchen von diversen Schubladen, fanden wir schließlich auch die Baupläne. Ich untersuchte sie auf Schwachstellen.

Und?

Also, wenn ich mich nicht irre, dann können wir die ganze Fabrik mit ein paar gut platzierten Sprengsätzen im Meer versenken.

Und wo kriegen wir die her?

Keine Ahnung... Wir sollten die Insel weiter erkunden, vielleicht finden wir etwas Nützliches.

Die SEAS konnten ihre Festung nur schwer verteidigen. Einige ergriffen panisch die Flucht, als die Mauern rissen und die Türme stürzten. Tvesd schoss „Feiglinge“ rufend auf die Gegner.

Lasst sie nicht entkommen!

Die letzten Überbleibsel der SEAS waren vernichtet. Jetzt konnten sie sich auf ihren nächsten großen Gegner konzentrieren, die Piraten. Doch es konnte immer noch schwierig werden. Dort draußen lauerte das mächtigste Schlachtschiff auf dem Planeten, die Nautilus IV, und den Schrecken der Meere, der Leviathan...

Shiva sammelte Feuerholz für das Abendessen. Ehlias sollte Kräuter sammeln und ich war jagen. Sie hatten sich heute die ganze Insel angesehen. Ehlias und ich waren enttäuscht. Wir haben weder weitere Executoren, noch irgendwelche Sprengstoffe gefunden. Sie hob ein paar Äste auf, doch einer steckte fest. Sie bemerkte einen Stiefel, der den Ast auf dem Boden festhielt. Sie ließ das Holz schnell fallen und zog Blitzschell ihr Schwert. Ein Mann mit blauer Kleidung stand vor ihr. Er war von blondem Haar. Er trug ein großes Schwert bei sich. Er war recht muskulös. Hinter ihm standen Soldaten der SEAS.

Wer seid ihr?

Mein Name ist Kharg. Und mit wem habe ich es zu tun?

Shiva, Tochter der hohen Priesterin der Amazonen des Südens. Was wollt ihr hier?

Wir haben gehört, es wurden hier große Metallmonster gesichtet. Wir wollten uns die Mal Ansehen.

Ihr wollt sie nur für eure Zwecke nutzen!

Du verstehst etwas nicht. Wir sind die guten. Du kannst uns vertrauen.

Versuche nicht mich für dumm zu verkaufen. Ich hole Zoo und Ehlias...

Warte, sagtest du gerade Zoo?

Ja.

Ist er hier?

Ja.

Führe mich zu ihm!

Das würde dir wohl so passen! ZOO! EHLIAS!

Ich kam angerannt.

Was ist... Kharg?!

Zoo!

Ich begrüßte Kharg.

Lange nicht gesehen! Wie geht's dir?

Gut und dir?

Heißt das, ihr kennt euch?

Sorry, was hab ich... O mein Gott...

Keine Sorge, das sind Kharg und andere Spione. Sie sind Gegner der SEAS, so wie wir.

Genau. Ich hasse dir SEAS. Sie zerstörten meine Heimat.

Wie schrecklich...

Warum seid ihr hier?

Wir haben vor ein paar Tagen eine Gruppe Söldner aufgegriffen, die irgendetwas von riesigen Metall Monstern faselten.

Damit sind bestimmt dir Executoren gemeint. Keine Sorge, die sind harmlos. Was mir mehr Sorgen macht ist die Fabrik. Wir müssen sie zerstören. Ihr habt nicht zufällig Sprengsätze dabei?

Klar haben wir Sprengsätze dabei.

Super! Sieht so aus als hätten wir eine Glücksträhne.

Ich habe keine Ahnung, wo die Piraten ihre Festung haben!

Kleemann, wenn es einer weiß, dann seid ihr das!

Ich dachte ihr kennt euch mit Piraten aus. Ihr habt doch damals die heilige Stadt mit ihnen Angegriffen.

Aber die Auserwählten haben ihre Basis zerstört! Sie müssen eine neue errichtet haben! Wartet... jetzt fallen mir noch zwei Möglichkeiten ein.

„Welche?“

Eine Piratenbasis könnte dort sein, wo ich einst den Schlüssel zu Walhalla gefunden habe. Desweiteren erzählte Nemo doch von Atlantis. Der versunkenen Stadt. Und ich weiß, wo sie sich befindet. Schließlich habe ich sie entdeckt.

„Also? Wo ist Atlantis?“

Ähm... Das müsste ich doch noch mal nachschlagen... Weiß einer von euch ob mein Freund Jules Verne noch lebt?

Wer ist das?

Er ist Schriftsteller. Ich habe ihn auf unsere Reise mitgenommen. Den SEAS hat das gar nicht gefallen. Nemo hat mir verboten über Atlantis zu reden. Er war fasziniert. Er wollte nicht, dass die SEAS diesen Ort zerstören. In diesem Punkt war er etwas wie Zoo. Ich war ruiniert. Die SEAS vertrauten mir nicht mehr. Nemo hat mir einen Deal angeboten. Ich sage nichts und er bringt mich überall hin, wo ich hinmöchte. So zum Beispiel habe ich die Tore bei Stonehenge und im Bermuda Dreieck gefunden.

Tore? Wirklich? Natürliche Tore?

Ja, die Viecher sind damit auf die andere Seite gekommen. Doch jetzt sind sie verschlossen. Von Menschenhand. Es gibt wohl eine Organisation, die das Reisen zwischen den Welten verhindern will.

„Gab.“

Wie bitte?

„Zoo ist das letzte überlebende Mitglied.“

Wir haben damals in einem dramatischen Kampf zwischen Gut und Böse den wahren Grund der Organisation erkannt und sie vernichtet.

Aha. Also, ich war gerade bei Stonehenge. Das Tor dort scheint sich nur alle 100 Jahre zu öffnen. Wenn die Planeten in einer Reihe stehen. Und die haben es geschafft, mir dieses Ereignis zu vermasseln. Den SEAS hat das gar nicht gefallen.

Und was ist mit der Expedition zum Bermuda Dreieck?

Die ist ins Wasser gefallen. Die haben nasse Füße gekriegt und sind abgehauen. „Dieser Ort ist verflucht“ Buhuhu. Feiglinge.

„Während wir hier sitzen und uns über alte Zeiten unterhalten, sind die Piraten vielleicht schon Sorr Ich sage doch, ich habe die genaue Position vergessen. Vielleicht finden wir etwas in den alten Logbüchern der Nautilus.

„Also müssen wir erst die Nautilus finden?“

Ja.

„Und die kann irgendwo in allen Meeren dieses Planeten sein?“

Ja.

„Und sie bewegt sich, sodass wir nicht einfach jeden Ort einmal absuchen können?“

Ja.

„Warum suchen wir dann nicht gleich nach Atlantis? Das schwimmt uns wenigstens nicht davon.“ Der Eingang zu Atlantis ist gut versteckt und nur schwer zu finden. Selbst ich bin nur durch Zufall dorthin gelangt.

Vielleicht sollten wir doch erst die Piraten in Walhalla suchen?

Und deswegen muss diese Fabrik zerstört werden.

Verstehe.

Dort ist sie.

Wow.

Vielen Dank.

Was zum?

Ich spürte kalten Stahl im Rücken.

Keine Bewegung.

Und ich dacht wirklich ich könnte euch vertrauen.

Sorry, Kharg, aber mit solch einer Armee hätten wir eine reelle Chance auf die Weltherrschaft.

Warum seid ihr nicht gleich bei den SEAS geblieben?



Sagen wir es so: Wir haben das sinkende Schiff verlassen. Kharg, wir gehören nicht mehr zu den SEAS. Und wenn du willst, kannst du immer noch mitmachen. Wir haben deine Heimat nicht zerstört.

Als wären eure Motive und Ziele und die der SEAS vollkommen unterschiedlich.

Dann können wir auch nichts machen.

Naja. Ihr habt gewonnen. Da können wir nichts machen. Wir sollten jetzt gehen. Kommt Leute.

Nicht so schnell, Freundchen. Wenn jemand erfährt, was wir vorhaben, dann sind wir geliefert.

Außerdem musst du uns noch zeigen wie die Fabrik funktioniert.

Wir betraten die Fabrik und gingen zu der Maschine, die alles mit Energie versorgt.

Dort muss man einen dieser Kristalle hinein tun.

Hat jemand einen Kristall? Los, durchsucht sie!

Sie hatten am Ende Shivas Halskette, meinen Stein und das Stück aus Atlanticas Gefängnis. Die Halskette erzielte keinen Effekt. Shivas Halskette bewirkte ebenfalls nichts. Als letztes war das Kristallstück dran.

Tut das nicht! Ihr wisst nicht welche Auswirkungen dass auf diese Welt haben könnte!

Ach Zoo... Du bist der größte Idiot dem ich je begegnet bin! Wir müssen diese Welt retten, sie ist ja sooo wunderschön! Er zog eine Grimasse.

Zoo, denk mal an dich selbst, nicht immer an andere!

Das kann er nicht. Verbrecher denken an sich selbst. Aber Zoo hat etwas was ihr nicht habt.

Was? Her damit!

Haha. Es ist nichts, was du auch nur im Entferntesten erreichen könntest!

Was? Antimaterie?

Eigentlich ist es sehr nahe.

Hör auf in Rätseln zu sprechen! Ich weiß selber nicht was ich habe!

Liebe. Kharg lächelte. Du bist bereit dich aufzuopfern für die Dinge die du liebst.

Wie bei den Du Fells Nangoröth.

Und das macht ihn zu einem Helden.

Wie rührend. Aber Liebe kann euch jetzt auch nicht mehr helfen.

Er legte den Kristall in die Öffnung. Die Fabrik begann zu leuchten. Die Fließbänder starteten.

Es ist vollbracht!

Von der Decke schallte ein Lachen.

Hahahaha! Ihr Narren! Ihr habt mich entfesselt! Macht! Die Fabrik (Rauschen) unter der Kontrolle von Atlantica!

Mich düngt, wir kommen vom Regen in die Traufe...

Ehlias, versuche Alfred und die anderen zu rufen, wir müssen hier Raus und den Sprengstoff finden.

Die Verräter waren verwirrt. Wir konnten sie überwältigen, aber Atlantica hatte die Eingänge verriegelt. Es gab kein entkommen.

Ich will nicht sterben!

Und ich erst! Zoo, mach was!

Der Kristall!

Ich hechtete zum Kristall, wurde aber von einem Haufen Kabel runter gedrückt, der von der Decke fiel.

Ehlias, versuch Alfred zu kontaktieren! Kharg, such einen Ausgang oder versuch die Tür zu durchbrechen! Shiva, hilf mir mal!

Was ist mit mir?

Öhm, ich glaube das Beste wäre, wenn du versuchst Atlantica zu helfen uns aufzuhalten.

Okay... Jetzt ist Zoo durchgedreht...

Shiva schnitt die Kabel durch, in die Zoo sich verheddert hatte.

Und jetzt der... Diamand...

Ich blickte auf eine kahle Wand, die auf einmal dort stand.

Verflucht.

Und jetzt?

Keine Sorge Shiva, solange du an die Macht der Liebe glaubst wird alles gut!

Haha. Ruf lieber weiter nach Alfred!

ALFRED! ... Ich glaube er kann uns nicht hören.

Na super, jetzt sind wir gefangen.

Ich kriege nasse Füße...

Feiger Compsognathus!

Nein, ehrlich, der Boden ist nass!

Das hat uns gerade noch gefehlt, jetzt flutet sie uns!

Alfred spürte etwas. Es unterschied sich von den normalen Gefühlen, es ist ihm bekannt. Vor Jahren hat er es gespürt.

Spürt ihr das auch?

Die Fabrik. Sie gibt uns Befehle.

Sollen wir auf sie hören?

Nein. Ehlias hat mir beigebracht, das ich frei bin und mir keiner etwas vorschreiben kann. Was ist mit euch?

Mein Leben wird mit Befehlen auch nicht sinnvoller.

Bevor ich wieder Befehle befolge, lernen Iguanodon fliegen.

Horazius segelte aus einem Baum auf Alfred.

Okay, ich mach mich dann mal auf den Weg zur Fabrik...

Der kleine wimmerte Alfred etwas vor.

Dann müssen wir ihn retten. Er ist mein Freund. Seine Freunde sind auch meine Freunde. Daher werden wir sie auch retten. Komm Bill.

Ich dachte wir befolgen keine Befehle mehr?

Dann sehe es halt als Aufforderung. Was ist mit dir Perry?

Iguanodon haben gelernt zu fliegen, deshalb werde ich wieder Befehle befolgen.

Dann befehle ich dir mir zu helfen.

Okay.

Sie machten sich auf den Weg.

Uns stand das Wasser bis zum Hals.

Nein! Ich will nicht ertrinken!

Trag es wie ein Mann.

Gebt nicht die Hoffnung auf. Wir kommen hier schon wieder raus! Zoo, hast du was gefunden?

Ja. Siehst du den Lüftungsschacht da oben? Den können wir benutzen.

Als das Wasser hoch genug war, brachen wir das Gitter auf und krabbelten in den Lüftungsschacht.

Denkt ihr ihr ihr ihr könntet so leicht entkommen? Da habt ihr euch getäuscht! Hier kommt der erste Trupp!

Der Lüftungsschacht bekam Dellen. Etwas schlug auf ihn ein. Shiva brach ein, und wurde von Executoren umzingelt.

Shiva!

Geht weiter! Ich schaff das schon!

Du weißt genau, dass ich nicht ohne dich gehen werde.

Jetzt machst du das schon wieder!

Kharg sprang mir hinterher.

Tja, er ist halt ein Held.

Und ich eine Kriegerin. Ich brauche keine Hilfe!

Keine Sorge, seitdem ich hier bin respektiere ich die Kampfkraft von Frauen.

Das hat doch damit nichts zu tun!

Hört auf euch zu streiten und kämpft!

Ich werde dann weiter durch den Lüftungsschacht krabbeln.

Ich komm mit!

Okay, krabbel vor.

Als Veli außer Sicht war, sprang Ehlias ebenfalls runter.

Was sollte das?

Hier stehen meine Überlebenschancen deutlich besser.

Wir machten uns bereit, als eine Wand durchbrochen wurde und Alfred auf die Executoren zu rannte. In ihrer Verwirrung schubste er sie um wie Kegel. Das war unsere Chance zu entkommen.

Lasst sie nicht entkommen! Hinterher ihr Tölpel! Nehmt die großen MGs mit!

Wir rannten in den Dschungel.

Große MGs? Das hört sich nicht gut an...

Ist es wahrscheinlich auch nicht. Wir müssen zu eurem Schiff und den Sprengstoff holen!

Springt auf!

Wir kletterten alle zusammen auf Alfred und er rannte zum Schiff.

Danke, dass du uns gerettet hast!

Danke lieber Horazius, er hat mir erzählt, dass ihr in Schwierigkeiten seid.

Oh, danke Horazius! Aber, Wo sind die anderen Beiden?

Bill hatte keine Lust und Perry... Wo ist Perry?

Wir können nach Perry suchen, wenn wir die Fabrik zerstört haben!

Alfred rannte durch den Wald. Die Bäume um uns herum wurden durch die Kugeln verletzt, die die Executoren mit hoher Frequenz aus den Waffen schossen. Es waren große Geschütze, den Gatlings des Drachenclans nicht unähnlich, jedoch viel größer und für Executoren konstruiert.

Ich dachte diese Executoren MKII haben integrierte Maschinengewehre?!

Wir mussten flexibler werden. Wir haben keine Infanteristen, die für uns die anderen Aufgaben übernahmen. Sie haben Waffen konstruiert, extra für die Executoren.

Und ich habe die Pläne geliefert. Es ist alles meine Schuld. Sollten wir die Fabrik nicht zerstören können, könnte ich mir das niemals verzeihen.

Dich trifft keine Schuld, sondern die Leute, die dich betrogen haben, diese Fabrik erbaut haben und die, die sie mit einem Teil der Seele von Atlantica reaktiviert haben.

Wir hörten das Geräusch von Alfreds beschossenem Körper.

Alfred!

Keine Sorge. Keine Wichtigen Systeme schwer beschädigt. Selbstreparatursequenz eingeleitet.

Warte, du kannst dich selbst reparieren?

Ja.

Das ist nicht gut...

Wieso?

Wenn du dich selbst reparieren kannst, dann können sie es auch!

Das wäre... nicht so toll für uns, glaube ich... So... Faszinierend.

Nicht faszinierend, wenn sie uns umbringen wollen. Verdammte Teufelmaschinen.

Sag nichts gegen Alfred!

Fangt gar nicht erst an euch zu streiten. Wir...

Nein!

Sie hatten den Strand erreicht. Bill lag dort im Sand. Er war total kaputt, Teile von ihm lagen auf dem Strand verteilt.

Bill! Was ist passiert?

Alfred. Ich habe es gewusst. Es war klar, dass alles ein Ende hat.

Nein! Du musst durchhalten! Bitte nicht!

Ich sah Perry, wie er Khargs Schiff an Land zog.

Hey, Perry, was ist passiert?

Sie kamen und haben Bill erledigt. Ich konnte sie zum Glück aufhalten.

Hier fand kein Kampf statt, sondern ein Attentat! Es gibt keine Spuren von einem Kampf!

Ich muss mir das nicht länger anhören. Hände hoch, Alfred!

Perry zog eine große Waffe hervor und richtete sie auf uns.

Perry! Warum?

Perry, stell dir vor, sie zerstören die Fabrik. Wir sind die einzigen unserer Art. Was würden die Menschen sagen? „Oh toll, große Riesenroboter, Killermaschinen, ihr seid herzlich Willkommen!“

Nun...

Natürlich nicht! Aber in einer Welt, die von Robotern beherrscht wird, dort wären wir ganz normal.  
Was sagst du, Alfred?

Ich...

Alfred!

Halt den Mund, organischer Abschaum, Alfred soll nach seinem Gewissen entscheiden.

Ich... sage ja.

Was? Aber Alfred!

Shht (Flüstert) Vertraust du mir nicht, Freund? Spielt mit.

Alfred!

Komm Ehlias, diese Schlacht haben wir verloren.

Ich wusste gleich, dass ihr nur herrschsüchtiger Abschaum seid!

Komm, Kharg.

Hey! Mein Schiff!

Ehlias schaffte es sogar Tränen vorzuspielen.

Nein! Alfred, bitte nicht!

Komm jetzt, du Heulsuse!

Wollen wir sie nicht aufhalten?

Keine Angst, ohne Schiff können sie eh nicht von der Insel entkommen. Danke.

Für was?

Dass du dich für das richtige Entschieden hast.

Was machen wir mit dem Schiff und vor allem den Sprengstoffen darin?

Wir bringen sie Atlantica. Komm, pack mal mit an.

Was machen wir jetzt?

Wir werden uns aufteilen. Ich werde Alfred und Perry beschatten. Kharg, du versuchst die Executoren abzulenken. Shiva und Ehlias, begeben euch zur Farbik und holt die Baupläne.

Und was mach ich?

Bewach das Boot. Halt warte, wir müssen ja auch irgendwie wieder nach Hause kommen... Ach schwimm einfach um die Insel herum, vielleicht bildet sich ein Strudel und reißt die ganze Insel runter.

Werdet ihr dann nicht alle sterben?

Ich klopfte ihm auf die Schulter.

Mein Freund, das ist ein Risiko, dass wir eingehen müssen, wenn wir die Menschheit retten wollen.

Und jetzt los!

Horazius, du bleibst beim Schiff, okay?

Vernichtet alle Lebensformen auf der Insel. Vernichtet alle Lebensformen auf der Insel.

Hört sich nicht gut an.

Zum Glück sind wir keine Lebensformen.

Sie näherten sich der Fabrik.

Einheiten Perry und Alfred, schafft den Sprengstoff umgehend in die Fabrik. Sie dürfen ihn nicht in die Finger bekommen.

Wir kommen ja schon. Sei nicht so zickig.

Zickig? Du sollst in der Hölle schmoren für deine Stellung zu Atlantica!

Perry, gib mir mal die MG, ich hab was im Busch gehört.

Vergiss das, die brennen gleich den ganzen Wald nieder.

Perry warte kurz.

Ach, jetzt versteh ich es! Du bluffst! Du bist immer noch auf deren Seite! Bruder, was können wir erreichen wenn wir zusammen arbeiten?

Es tut mir leid, aber es steht mir nichts dergleichen im Sinn.

Dann werden wir es so machen, wie ich es bei Bill gemacht habe!

Ich hatte nicht vor, Alfred zerschießen zu lassen. Ich stürzte mich von dem Baum aus, auf dem ich mich versteckte auf Perry herab.

Sichtkontakt verloren!

Alfred überwältigte Perry und nahm ihm die Waffe ab.

Danke, Zoo, was machen wir jetzt mit dem Sprengstoff?

Wir müssen ihn wohl in Sicherheit bringen und warten, bis Ehlias und Shiva mit den Plänen zurück kommen.

Wie bin ich nur in diese Situation geraten?

Was meinst du?

Mit dir durch den Dschungel zu stapfen, um in diese Höllenfabrik zu gelangen.

Höllenfabrik. Ein wissenschaftlicher Durchbruch!

Durchbruch durch die Schutzmauern des Lebens.

Du meinst diese stinkenden Kreaturen? Nein, wir lernen hier die Zukunft kennen!

Vergiss niemals, dass du auch zu den „stinkenden“ Kreaturen gehörst.

Es geht doch nichts über ein gutes Bad. Wofür gibt es denn Hygiene?

Das frage ich mich auch.

Sittenlose Amazone.

Leben verachtender Großstadttrottel.

Da ist die Fabrik! Da muss doch ein Nebeneingang sein...

Dort hinten ist eine Tür.

Wo?

Och, guck doch mal!

Ach da!

Du bist aber auch echt blind.

Die beiden schlichen zur Tür. Innen war es stockfinster.

Au, das war mein Fuß!

Entschuldige, aber wenn du deine Gliedmaßen hier überall hast, wie soll ich dann den Weg finden?

Warum ist es hier nur so eng?

Ah, geh mir aus dem Weg!

Geh du mir aus meinem Weg!

Ehlias stieß ein paar Metallstangen um und machte Lärm.

Was zum? Eindringlinge!

Na klasse, jetzt sind wir wegen dir aufgefliegen!

Du hast mich geschubst!

Bestimmt...

Wo seid ihr? Kommt raus!

So ein Mist!

Komm jetzt!

Sie liefen schnell durch die Fabrik.

Eben sind wir noch geflüchtet, jetzt brechen wir ein...

Die Kommandozentrale ist da oben.

Dann müssen wir einen Weg da hoch finden...

Eindringlinge ausschalten!

Das hat uns gerade noch gefehlt.

Ich habe eine Idee!

Rede schneller, wir stecken in der Klemme.

Größe ist nicht alles. Wir können sie austricksen. Lass uns versuchen auf sie zu klettern.

Okay.

Die Executoren versuchten sie zu schnappen. Shiva wich aus und klammerte sich an einem Bein fest.

Sie kletterte an ihm hoch. Ehlias jedoch wurde gepackt und fast zerquetscht.

Halt! Aufhören!

Positiv.

Ich weiß nicht. Die standen auf einmal nur noch rum. Habt ihr die Fabrik zerstört?

Ja. Und mir kommt gerade eine Idee, wie wir Bill vielleicht retten können.

Wie?

Ehlias, kommandiere einen von denen mal zum Strand.

Okay, du da! Komm mit!

Positiv.

Toll. Ehlias, Herrscher über die Executoren!

Jetzt wird er größtenwahnsinnig.

Wir gingen zum Strand. Ich schraubte Bills „Kopf“ ab und nahm den Kristall, der sich darunter befand an mich.

Schrauben wir den anderen auf.

Wir wechselten die Kristalle aus. Schließlich sprach der Executor.

Was ist? Alfred. Ehlias, Zoo, Shiva, Kharg... Es war Perry. Ich...

Wir wissen es.

Alfred, du willst wirklich nicht mitkommen?

Ehlias, Freund, mein Platz ist hier bei den anderen Executoren. Bill und ich werden ihnen beibringen zu fühlen und selbstständig zu denken. Vielleicht sehen wir uns eines Tages wieder. Bis dahin, nimm das.

Alfred gab Ehlias einen Splitter des Kristalls, der sich in Alfreds Hülle befand.

Aber Alfred, das ist ein Stück deiner Seele, du kannst doch nicht...

Doch. Für einen Freund. So kann ich immer bei dir sein. Auch, wenn wir physisch voneinander getrennt sind. Das ist das mindeste.

Wir sind dann bereit zur Abfahrt. Ehlias, kommst du?

Ja, ich komme.

Was ist mit diesem Veli?

Wir erzählen einfach, wir hätten ihn beim Kampf um die Menschheit verloren und er wäre einem heldenhaften Tods gestorben.

Ich weiß nicht...

Es ist doch zum Wohle der Menschheit!

HEY!!! NEHMT MICH MIT!

(Na Klasse) WIR SIND ZU WEIT WEG. ENTSCHULDIGE, WIR HOLEN DICH AB, WENN WIR DAS NÄCHSTE MAL HIERHER KOMMEN!

OKAY!

Ich saß in der warmen Taverne der heiligen Stadt, mit meinen Kollegen und Freunden Kharg und Tvesd. Ein schönes Feuerchen prasselte in einer Ecke und vertrieb die kalte Nachtluft der Wüste. Tvesd war schon betrunken eingenickt, Kharg war heute jedoch unruhig.

Was bedrückt dich, Kharg?

Nun, Zoo ich muss dich etwas fragen.

Was?

Du musst mir helfen.

Wobei?

Wichtige Informationen zu beschaffen.

Er sprach jetzt leiser.

Zoo, ich will die SEAS sabotieren und wollte dich fragen, ob du mir hilfst.

Du enttäuschst mich. Ich müsste dich auf der Stelle töten, oder den ranghöheren Offizieren ausliefern.

Aber du hast es noch nicht gemacht, oder?

Komm auf den Punkt.

Du weißt ganz genau, dass die SEAS diese Welt langsam aber sicher zerstören und ausbeuten!

Obwohl ich wusste, dass das die Wahrheit war, wollte ich es nicht zugeben. Die SEAS haben so viel für mich getan. Sie haben mich in diese wunderbare Welt geführt. Ich hatte hier in der heiligen Stadt sogar ein Mädchen getroffen, mit dem ich nun zusammen war. Doch etwas störte mich doch. Sollte

ich etwa alles hinschmeißen, was mir gegeben wurde? Manchmal glaube ich, dass meine Antwort mit dem Alkohol Pegel in Verbindung stand.

Ach... Na gut. Was willst du wissen?

Wann sind wir endlich da?

Was zum... Veli, du hast mich geweckt! (Ich hab doch gesagt, wir sollen den auf der Insel lassen!)

Dieses Abenteuer scheint abgeschlossen, aber die Reise ist noch lange nicht vorbei. Und die Piraten sind noch immer eine Bedrohung. Und welche Bedeutung hat Zoos Traum, Erinnerungen, Die er gar nicht vermutet hätte? Die er nicht linear zurückerhalten hat. Treue Leser werden das eines Tages erfahren ;) (Bald hoffe ich)